Wie sich die Sonne birgt in jeder Blume
birgt Gottes Antlitz sich in jedem Kind.

Julius Langbehn

6. Gebot: Der Herr der Ehe

Du sollst nicht ehebrechen!

Wie befahl Gott auf dem Berge Sinai dem auserwählten Volk. Mit diesem Gebot hat Gott die Ehre des Leibes und der ehelichen Gemeinschaft geschützt. Denn Gott hat auch den Leib wunderbar erschaffen und zu hohen Aufgaben berufen.

Im Neuen Bund aber nimmt der Leib durch die heiligen Sakramente in besonderer Weise an der Würde der Gotteskindschaft teil.

Die Keuschheit des Leibes und der Seele soll die Würde des Menschen schützen. Es ist darum eine Sünde, die Heiligkeit des Leibes durch Mißbrauch zu oder Lust zu zerstören.

Wenn Mann und Frau nach Gottes Willen in unauflöslichem Bund durch das Sakrament der Ehe vereinigt sind, ist es für sie eine große Sünde, diesen Ehebund zu brechen.

Darum will Gott von dir:

Du sollst Leib und Seele rein bewahren und heilig halten durch die Keuschheit. Du sollst zuchtvoll und schamhaft sein, denn das Schamgefühl ist die beste Schutzmauer für die Keuschheit, es ist das Ehrgefühl des Leibes. Ehrfürchtig sollst du dich durch ein keusches Leben auf die Ehe vorbereiten.

Frage dich:

Habe ich freiwillig unkeusche Gedanken in mir unterhalten?

Habe ich unkeusch gesehen? Freiwillig unkeusche Bilder angeschaut?